

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Konzert mit Gesängen der Hildegard von Bingen im Kanonenhof

Es war ein ganz außergewöhnliches Konzert, welches die Musikpädagogin und Sängerin Beatrix Thiel am 26. Sept. 2004 uns schenkte. Von leidenschaftlicher Begeisterung für die Gesänge der begnadeten Hildegard von Bingen (1098-1178) erfasst, vermittelte sie der zwar kleinen, aber intensiv lauschenden Zuhörerschaft einen interessanten Einblick in diese bewunderungswürdigen Kompositionen. Hildegard von Bingen schuf ab 1151 als Äbtissin eines von ihr gegründeten Frauenklosters eine Sammlung liturgischer Gesänge, die sie „Symphonia armonia caelestium revelationum“ (Symphonie der Harmonie der göttlichen Weissagung) nannte. Nur durch Musik, so Hildegard, kann der

paradiesische Einklang, der einst herrschte, zur erfahrbaren Realität hier auf Erden werden. Damit stand sie ganz auf dem Boden ihrer Zeit, die in der antiken und mittelalterlichen Betrachtungsweise die Musik als irdisch und himmlisch zugleich ansah. Ihre seherischen Offenbarungen und ihre schöpferische Musikalität verbanden sich bei ihr zu einer ganz eigenen seelischen und geistigen Harmonie. Zum Ausdruck kommt dieses vor allem in der Melodiebildung, die viele der noch herrschenden Regeln des gregorianischen Gesanges außer Acht lässt, und damit ihrer Zeit voraus ist. Die Melodien schwingen sich über den Umfang einer Oktave hinaus und sind von großer Beweglichkeit,

äußerst kunstvoll figurativ. Beatrix Thiels wohltönender Mezzosopran beherrschte sie mit vielseitiger Klangfärbung. Sie begleitete sich dabei auf den alten Instrumenten unter anderem auf einem Psalter und einer Lyra, und das alles in der für getragenen Gesang idealen Akustik unseres Kirchsaaes. Die alten Steine und die alte Musik - das passte schon zusammen! Nach dem Konzert konnten wir Notenschriften und Instrumente bewundern.

Wir danken Frau Thiel für diesen Abend und für ihre Spenden - nicht nur die Kollekte, sondern auch der Erlös ihrer verkauften CD's kamen der Gemeinde zugute.

Christa Holzweißig